

II. Kurse für Hinterglasmalerei

A) Anfänger:

Farbmischen, Malen nach Vorlagen alter Hinterglasmalerei, religiösen oder profanen Inhalts mit Öl, Färben und Patinieren der Rahmen.

B) Fortgeschrittene:

Malen eines Bildes in Oberammergauer Technik, Hinterlegen mit Silber oder Gold, verschiedene Jahreszeitenbilder, Bilder aus der Manessischen Handschrift, Vögel u. a.

Alle folg. Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kurs-Nr.	Termin	Zeitplan Uhrzeit	Kursgebühr DM
14	10./11. u. 24./25. März (2 Wochenende = 4 Tage)	9.00—12.00 14.00—17.00	80,—
15	17.—20. April	9.00—12.00 15.00—18.00	80,—
16	5.—9. Juni	9.00—12.00 15.00—18.00	100,—
17	6.—10. Aug.	9.00—12.00 15.00—18.00	100,—
18	6./7. u. 20./21. Okt. (2 Wochenende = 4 Tage)	9.00—12.00 14.00—17.00	80,—

Weitere Auskünfte erteilt die Kursleiterin Waltraud Süllner, Kirchenstr. 6, 8510 Fürth, Tel. Nr. 0911/773843. Anmeldung bitte an diese Anschrift.

Würzburg: In Ergänzung der Mitteilung des „Frankenreporter“ 254 auf Seite 16 unseres Januar-Hefes können wir noch auf Grund einer freundlicherweise von Herrn Regierungsdirektor Dr. Kolb gegebenen Information gerne berichten: Die Finanzierung der Sicherung und Instandsetzung der Stützmauer am Fuß des Kapelle war bereits Mitte 1978 gesichert: Von den Gesamtkosten in Höhe von rund DM 560.000,— bringen bzw. brachten das Bischöfliche Ordinariat Würzburg DM 300.000,— auf, die Stadt Würzburg DM 75.000,—, die Bayerische Landesstiftung DM 150.000,—, der Bezirk Unterfranken DM 5.000,—, dazu kommen Eigenleistungen der Marienkapellenstiftung von DM 32.000,—.

Nürnberg: Nach Wolfram von Eschenbach, dem „gewaltigsten und tiefsten Dichter des deutschen Mittelalters“, wird der Kulturpreis benannt, den der Bezirkstag Mittelfranken künftig alljährlich verleihen wird. Der Preis ist mit 5000 DM dotiert. Daneben sind zwei Förderpreise von 3000 und 2000 DM vorgesehen. Die Verleihung soll jeweils in Wolframseschenbach stattfinden, wo der Dichter 1170 geboren wurde und um 1220 starb.

CSU-Pressedienst Bezirkstag Mittelfranken

Markt Ebrach: 4. 6. Konzert auf zwei Orgeln mit Wilhelm Krumbach und Walter Opp im Rahmen der Fränkischen Orgeltage 1979, Pfingstmontag, Klosterkirche Ebrach, 16 Uhr. 10. 6. Cembalo-Matinee im Rahmen der Fränkischen Orgeltage 1979 mit Wilhelm Krumbach, Kaisersaal der ehem. Zisterzienserabtei Ebrach, 11 Uhr. 1. 7. Waldgottesdienst an der St.-Wendelin-Kapelle bei Schmerb mit Sternwanderung des Steigerwaldklubs und Waldfest in Schmerb, 10.30 Uhr. 15. 7. Waldfest der Steigerwaldmusikanten Ebrach Großgessingen im Erholungshain Handthalgrund. 15. 7. Konzert an den beiden Barockorgeln mit Joh. Th. Blüchel und Hermann Komnick, Solist Helmut Otto, Bratsche. Klosterkirche Ebrach, 17 Uhr. 20. 7. Einführungsvortrag zur Geschichte des Stiftes Rein-Hohenfurth b. Graz von Herrn Dr. Gerhard Jaritz, Krems. Staatl. Realschule Ebrach, 19 Uhr. 21. 7. „Volksmusik aus sechs Jahrhunderten“ mit den Bad Windsheimer Sängern. Kaisersaal der ehem. Zisterzienserabtei Ebrach, 20 Uhr. 30. 9. Konzert mit dem „Bamberger Barockensemble“ unter Leitung von Gertrud Jemiller, an den Barockorgeln Joh. Th. Blüchel und Hermann Komnick. Klosterkirche Ebrach, 17 Uhr.

Heimattierpark in Würzburg: Gründung einer Förderinitiative. Wenn Würzburg schon durch das Entgegenkommen des Botanischen Instituts der hiesigen Universität in den Genuß eines Botanischen Gartens gekommen ist, um den wir in ganz Nordbayern beneidet werden, so ist es der Initiative der Stadträte Gerhard Bendel, Gerda Laufer und Manfred Scherk zu danken, ein Beschluß der Untersuchungen vorsieht mit dem Ziel, einen Heimattierpark zu errichten. Um es vorweg zu nehmen: Das Objekt soll keinesfalls eine Nachahmung der großen Zoologischen Gärten von München, Nürnberg, Hamburg u. a. darstellen, vielmehr sagt schon die Bezeichnung „Heimattierpark“ aus, daß man sich auf die Haltung der heimischen Fauna beschränken will, wo also neben Rot- und Damhirschen, Rehen, Muffeln, Wildschweinen, Ziegen, Füchsen, Mardern, Jagd-, Gold- und Silberfasanen die umfangreichen wertvollen Bestände des hiesigen „Farbenkanarienvereins e. V.“ und ein Aquarium vertreten sein werden. Als Standort bieten sich an: Das Frankentwärtgelände zwischen Albert-Günther- und Johannisweg, das Gelände hinter dem Waldfriedhof oder bei der Bus-Endstation im Steinbachtal — alles ideale Standorte, die eine günstige Verkehrsverbindung aufweisen. Ausgehend von der Tatsache, daß das Vorhaben dem Großraum Würzburg als Naherholungsanlage, den Tierfreunden insbesondere, und nicht zuletzt der Jugend und den Schulen als ein hoher ethischer und erzieherischer Wertfaktor zur Verfügung stehen wird, wurde eine Förderinitiative „Heimattierpark“ ins Leben gerufen, um dem Stadtrat beratend und finanziell Hilfeleistung bieten zu können. Dieses Gremium wendet sich an die Gesamtbürgerschaft der Stadt und der Umlandgemeinden mit der Bitte um Bekundung von Interesse und finanzielle Unterstützung des gemeinnützigen Vorhabens. 1. Vorsitzender ist Th. Böhm, 8702 Gerbrunn über Würzburg, Unterer Sandbühlweg 1; Spenden können auf das Sonderkonto Nr. 68882 bei der Stadt, Sparkasse überwiesen werden.

H. Diener, Stud. Rat i. R., Vorstandsmitglied der Förderinitiative „Heimattierpark“.
Anmerkung der Redaktion: Schweinfurt hat schon einen solchen Tierpark: Das Tiergehäge in der Städt. Waldabteilung „Eichen“.

Würzburg: Ab Anfang April ist das offizielle Programm des diesjährigen Würzburger Mozartfestes (6.-23. Juni) zu erwarten. Nach Mitteilung des Fremdenverkehrs- und Kulturamtes der Stadt Würzburg wird es mit einem Kammermusikabend der Philharmonischen Solisten Berlin beginnen und traditionell mit einer Nachtmusik im Hofgarten der Residenz ausklingen. Die symphonischen Konzerte bestreiten das Orchester des Bayerischen Rundfunks, die Bamberger Symphoniker, das Stuttgarter Kammerorchester, das Orchester der Hochschule für Musik und das Städtische Philharmonische Orchester (beide Würzburg). // Weltweite Freundschaftsfühler hat die fränkische Europastadt Würzburg durch die Unterzeichnung eines offiziellen Partnerschaftsvertrages mit der zwölf Kilometer östlich von Kioto am Biwasee gelegenen Stadt Otsu auf Honschu (Japan) ausgestreckt. Die Zeremonie war Höhepunkt einer zwölf-tägigen Bürgerreise, an der Würzburger aus allen Bevölkerungsschichten teilnahmen. Der Anknüpfungspunkt war ein literarischer. Max Dauthendey, der Würzburger Dichter, hatte Otsu und das Gewässer einst in seinen „Acht Gesichtern vom Biwasee“ beschrieben. Daran erinnerte Oberbürgermeister Kobaburo Yamada. Sein Würzburger Amtskollege Dr. Klaus Zeitler sieht gute Austauschmöglichkeiten auf den Gebieten des Handwerks, der Denkmalpflege und der Lactotechniken ebenso wie im Bereich des Hotel- und Gaststättengewerbes. fr 280

Nürnberg: Stadtmuseum Fembohaus. Ausstellung 17. 3. bis 30. 4.; Ulrike Hofmann/Burkhard Schürmann, Gold- und Silberschmiede.

München: 22. 4. 12.05-13.00 Uhr Bayern-UKW II, Welle Mainfranken. „Arzt, Poet und Diplomat“ — zum 450. Todestag des Johannes Cuspinian von Erich Mende.

Coburg: Der Maler und Graphiker Karl F. Borneff erhielt bei der Internationalen Herbstausstellung für behinderte Künstler 1978 in Garches bei Paris den Sonderpreis der Jury. Herzlichen Glückwunsch!

Marktheidenfeld: Am 13. 1. feierte in dem Spessartdörfchen Marienbrunn, wo er zurückgezogen lebt, der Maler und Grafiker Gottfried H. S. (Heft 9/78, 261) seinen 70. Geburtstag. Der frühere Lehrer hat die gesamte